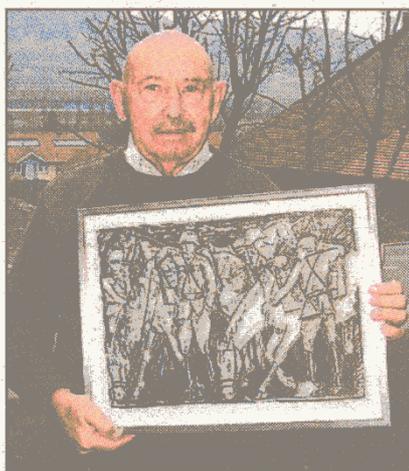


Kleine aber tolle Kameradenrunde für Paul Weier

## Melone weg, viel Kompetenz auch

Für Ruedi Gantenbein, Chef der Lizenzkommission Ostschweiz, war es ein grosses Bedürfnis, mit dem «erzwungenen» Rücktritt von Paul Weier im kleinen Kreis dessen enorme Verdienste als Lizenzrichter in Erinnerung zu rufen.

(cs) Ruedi Gantenbein erklärte zum Beginn seiner Ansprache, warum er eng befreundete Kameraden von Paul Weier nach Elgg in dessen Museum einlud. Er ist als Chef der Lizenzkommission Ostschweiz der Ansicht, dass Paul mit seiner Kompetenz, trotz seines Alters, seine wertvollen Erfahrungen jungen Leuten weiterhin vermitteln sollte. Er stellte diesen Antrag an die Lizenzkommission des Dachverbandes. Die Anfrage wurde kurz und schmerzlos mit einem Nein beantwortet. Im Bulletin «würdigte» man Pauls Verdienste in einer einzigen Zeile – unter Sistierung. Die Runde vermutet, dass man heute in der Schweiz für diese Aufgaben jung und dynamisch sein muss. Erfahrung und fachliches Können geniesst offenbar keine Priorität mehr. Ganz



**Lizenzchef Ruedi Gantenbein schenkte Paul für dessen Verdienste ein tolles Unikat-Gemälde.**

anders denkt man da im Ausland, darum ist Paul unter anderem noch heute in Asien ein sehr gefragter Mann. Ruedi meinte, dass er eigentlich gar nicht befugt sei, über Paul eine Laudatio zu halten. Darum wolle er lieber drei Aussagen von grossen Persönlichkeiten zitieren. Klaus Dackermann: «Paul ist ein exzellenter Horseman, ein Experte in fast allen Bereichen rund ums Pferd. Seine Erfahrungen als international erfolgreicher Reiter, als Chef-Steward des Weltverbandes, als Parcoursbauer, Richter und Ausbilder sind grenzenlos. Dieses Wissen ist nicht nur in der Schweiz

und in Europa gefragt, auch weitere Staaten in Asien, Afrika sowie in Süd- und Nordamerika nehmen seine Dienste ebenso gerne in Anspruch. Alles Attribute also, die nur auf eine Lebende zu Lebzeiten zutreffen können. Eine, wie sie nur der Elgger fast in extremis verkörpert.»

Paul Schockemöhle: «Er ist sicherlich die grösste Persönlichkeit in seinem Land, doch immer bodenständig. Er war immer einer der Besten, ob als Reiter oder später als Parcoursbauer. Er baute schwere Parcours, doch nie unfair. Wenn er baute, dann wusste man, dass man einiges an Schwierigkeiten zu erwarten hatte.» Max Hauri: «Keiner weiss mehr über den Pferdesport – von der Basis bis zur Spitze – als Paul.» Was in diesen drei Zitaten nicht erwähnt wird, ist die enorme Einflussnahme von Paul Weier auf die Reiterei in der Schweiz durch seine Ausbildertätigkeit im Berufsreitlehrerverband und im OKV. Auch das Lizenzprogramm von heute trägt weitgehend seine Handschrift. Seit 1963 hat er sich als Lizenzrichter